

## Presseerklärung der Offenbacher Friedensinitiative vom 28.2.2022

Die Waffen nieder! Schluss mit dem Krieg! Das ist jetzt wichtig, zuerst! Der Angriff der russischen Armee auf die Ukraine ist ein eklatanter Bruch des Völkerrechts und zu verurteilen!

Wir fordern alle Parteien auf, inne zu halten und nicht weiter an der Eskalationsspirale zu drehen.

Der Ausweg für die Menschen in der Ukraine, in Russland, für uns sind Verhandlungen! Das Prinzip der gleichen Sicherheit für alle, wirklich für alle, ist zukunftsweisend. Wollen wir zukünftig in Frieden leben, dann gilt es sich zu besinnen.

Waffenexporte in Krisengebiete sind aus gutem Grund verboten. Eine Politik der Hochrüstung, wie sie jetzt von der Bundesregierung in ungeheurem Ausmaß verfolgt wird, führt nur zu weiterem menschlichen Leid. Diese Politik setzt die schon vor Jahren begonnene Aufrüstung fort, die zur Entwicklung von noch präziseren, schnelleren Waffensystemen beigetragen hat. Die Verkürzung von Vorwarnzeiten birgt schon jetzt das Risiko von einem Einstieg in einen Atomkrieg, anstatt mehr Sicherheit zu bringen.

Das ist leider aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden. Wir sind entsetzt darüber, wie fast widerspruchslos hier auf Aufrüstung und enorme Erhöhung des Rüstungsetats gesetzt wird. Das Geld wird an vielen Stellen fehlen, die für uns alle von existentieller Bedeutung sind, wie z.B. die Herausforderung des Klimawandels, den Ausbau von Infrastruktur etc.

Nachdem nun wesentliche Grundsätze einer friedlichen Außenpolitik und auch Vorgaben des Grundgesetzes über Bord geworfen wurden, müssen wir auch vor einem Kriegseintritt Deutschland warnen. Dieser erscheint als Konsequenz aus der Unterwerfung unter Militärlogik nun nicht mehr ausgeschlossen.

Wir fordern ein Zurück zum Primat von Deeskalation und Diplomatie! Verhandeln statt Schießen!